

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Catechismus-Lehre**

**Alard, Nicolaus**

**Oldenburg, 1706**

**VD18 12925748**

Vom heil. Abendmahl des Herrn.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18345**

Verständniß / daß ihr erkennen möget  
welche da sey die überschwengliche Grösse  
seiner Krafft an uns / die wir glauben nach  
der Wirkung seiner mächtigen Stärke /  
welche er gewircket hat in Christo / da er ihn  
von den Todten aufferwecket hat. 2c. Eph.  
1/19. 20. Tit. 3/5. 2. Pet. 1/3. Col. 1/11.

### Vom heil. Abendmahl des HERRN.

\* Was lehret uns unser Catechismus von  
diesem Sacrament des Altars ?

Dreyerley. 1. Was es sey. 2. Was es nütze.  
Und 3. Wer es würdig genieße.

Von dem Wesen dieses Sacraments.

\* Was ist das Sacrament des Altars ?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers  
HERRN JESU Christi / unter dem Brod  
und Wein uns Christen zu essen und zu  
trincken / von Christo selbst eingesetzt.

\* Wo stehet das geschrieben ?

So schreiben die heiligen Evangelisten /  
Matthäus / Marcus / Lucas und Sanct.  
Paulus :

Unser HERR JESUS CHRISTUS /  
in der Nacht / da er verrathen ward /  
nahm Er das Brod / dancket und  
brach /

brachs / und gabs seinen Jüngern /  
und sprach: Nehmet hin / und esset /  
das ist mein Leib / der für euch ge-  
geben wird. Solches thut zu mei-  
nem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er  
auch den Kelch nach dem Abend-  
mahl / dancket / gab ihnen den / und  
sprach: Nehmet hin / und trincket  
alle daraus / Dieser Kelch ist das  
Neue Testament / in meinem Blut /  
das für euch vergossen wird / zur  
Vergebung der Sünden. Solches  
thut / so oft ihrs trincket / zu mei-  
nem Gedächtniß.

Warum wird diß Sacrament ein Sa-  
crament des Altars genennet?

Weil es auff dem Altar ein gesegnet /  
und bey demselben genossen wird.

Kan man auch wol anderswo / als  
beym Altar / dasselbe genossen?

Ja. Es können die Krancken auch in  
ihren Häusern / wo keine Altar sind / aus  
Christlicher Freyheit es zu sich nehmen.

Warum wird es ein Abendmahl ge-  
nennet?

Weil

Weil es spät am Abend eingesezet ist.

\* Wer hat es verordnet und eingesezet?

Unser HERR JESUS CHRISTUS.

\* Wem hat ERs eingesezet?

Uns Christen. I. Cor. II/23.

\* Wer ist ein rechter Christ?

Ein getauffter / gläubiger und frommer Mensch.

\* Was hat Christus eingesezet?

Seinen wahren Leib und Blut.

\* Zu was Ende hat ers eingesezet?

Zu Essen und zu Trincken.

\* Auff was weise sollen wir seinen Leib essen / und sein Blut trincken?

Mit dem gesegneten Brodt und Wein.

\* Empfangen wir denn mit dem gesegneten Brod zugleich den Leib Christi?

Ja.

\* Empfangen wir auch mit dem gesegneten Wein zugleich Christi Blut?

Ja.

\* Was beweget dich solches zu gläuben?

Die Worte der Einsezung / da Christus spricht: Nehmet hin / und esset / das ist mein Leib; trincket / das ist mein Blut.

\* Wer hat die Einsezungsworte aufgezeichnet? Die

Die Heiligen Evangelisten Matthäus  
Cap. 26/26. Marcus / Cap. 14/ 22. Lucas /  
Cap. 22/19. und St. Paul. I. Cor. II. 23. 26.

\* Was sagen den diese heiligen Men-  
schen / zu welcher Zeit sey diese  
Einsetzung geschehen?

In der Nacht da Christus verrathen  
worden.

Wer hat Christum verrathen?

Judas Ischarioth / einer von den Zwölfe-  
fen Matth. 26/47. 26.

\* Was hat Christus zu erst bey dieser  
Einsetzung gethan?

Erstlich hat er natürliches Brodt ges-  
nommen / und dasselbe durch diß Nehmen  
abgesondert vom gemeinen Gebrauch.

\* Was hat Er / nach dem Ers genom-  
men / weiter gethan?

Er hat gedancket / und das Brodt ge-  
brochen.

\* Was heisset alhie dancken?

Dancken heisset durchs Gebet heiligen  
und segnen.

\* Warum bricht Christus das genom-  
mene Brodt?

Das ers desto bequemer könne aus-  
theilen. J Was

\* Was thut er nach diesen brechen  
des Brods?

Er giebt es seinen Jüngern.

\* Was spricht Er vor Worte dabey  
Nehmet hin / und esset / das ist mein  
Leib / der für euch gegeben wird.

\* Wer soll etwas nehmen?

Die Jünger und alle Christen.

\* Was sollen wir mit den genommene  
nen thun?

Wir sollen es essen / und nicht anders  
damit thun.

\* Was sollen wir denn eigentlich neh-  
men und essen?

Mit dem Brod den Leib Christi.

Was für einen Leib?

Der für uns gegeben ist.

\* Wo hin ist Er gegeben?

In den Tod.

\* Warum hat Christus seinen Leib in  
den Tod gegeben?

Zu Vergebung der Sünden.

\* Zu was Ende sollen wir Christi  
Leib essen?

Solches thut / spricht Er / zu meinem  
Gedächtnis.

\* Woran sollen wir gedencken / wenn  
wir zum 3. Abendmahl gehen? An

An die unvergleichliche Liebe Christi.

\* Was ist eigentlich vor eine Liebe?

Da er sein Leben hat für uns gelassen.

Niemand hat grössere Liebe denn die /  
das Er sein Leben lässet für seine Freunde.  
Joh. 15. 13.

\* Ist das bloße Andencken an solche  
Liebe gnug?

Nein. Bey dem Dencken muß auch das  
Dancken seyn.

Lobe den Herrn meine Seele / und was  
in mir ist sein heiligen Nahmen. Lobe den  
Herrn meine Seele und vergiß nicht / was  
er dir Guts gethan hat. Psal. 103/1. 2.

\* Was hat Christus bey dieser Einse-  
zung des Heil. Abendmahls zum  
andern gethan?

Desselbigen gleichen nahm er auch den  
Kelch / dancket und gab ihn seinen Jüngern.

\* Was hat Er bey Reichung des Kelo-  
ches gesprochen?

Nehmet hin und trincket alle daraus.

\* Wer soll aus diesen Kelch trincken?

Alle Christen.

Dörffen denn die Layen dises Trinke-  
cken nicht nachlassen / und nur allem  
essen im heil. Abendmahl?

Ja

Nein

Nein. durch aus nicht. Denn eben der HErr / so allen befohlen hat zu essen vom gesegneten Brodt / hat desselbigen gleichen auch allen befohlen zu trincken vom gesegneten Kelch im Heil. Abenmahl.

\*Woraus sollen wir trincken?

Aus dem Kelch oder Becher.

\*Was saget Christus vñ diesem Kelch?  
Er sey das Neue Testament in seinem Blut.

Was heisset ein Testament zu teutsch?

Eine Vermachung.

Wem wird das neue Testament entgegen  
gesetzt?

Dem Alten Testament.

Was ist im alten Testament vor Blut  
gewesen?

Das Blut der Böcke und Kälber Vor-  
bilds weise.

Was hat aber Christus in neuē Testa-  
ment uns vor Blut vermachtet?

Sein eigen Blut / das für uns vergossen  
ist.

Nicht durch der Böcke oder Kälber Blut /  
sondern er ist durch sein eigen Blut eine-  
mahl in das Heilige eingegangen / und hat  
eine ewige Erlösung erfunden. Ebr. 9/12.

Warum



\* Warum hat er sein Blut vergossen?

Zur Vergebung unserer Sünden.

\* Zu was Ende sollen wirs trincken?

Zum Gedächtniß Christi.

Was erfordert diß Gedächtniß?

Daß wir abermahl an seine Liebe gedenccken /  
und ihm vor sein Leyden und Sterben herzlich  
mit Worten und Wercken danken.

So oft ihr von diesem Brodt esset und  
von diesem Kelch trincket / solt ihr des  
H. Herrn Tod verkündigen / biß das er komit.

I. Cor. II/26.

\* Darff man wol die Genießung des  
H. Abendmahls nach Belieben ganz  
unterlassen?

Nein. Denn Christus sagt Befehls  
weise: Solches thut.

\* Wie oft soll man denn das H. Abend-  
mahl genießen.

So oft man Ungk im Gewissen über  
die Sünden empfindet / oder wir sonst  
eine heilige Begierde dazu bey uns spüren.

Kommet her zu mir alle die ihr mühselig  
und beladen seyd / ich wil euch erquicken.

Matth. II/28.

Wem da dürstet / der komme zu mir und  
trincke. Joh. 7/37.

\* Wofür hat man die so selten oder gar nicht zum heil. Abendmal gehen / zu halten ?

Vor Verächter dieser heiligen Einsetzung und Verordnung Christi.

Vom Nutzen des heiligen Abendmahls.

\* Was nützet denn solch Essen und Trincken ?

Das zeigen uns diese Wort: Für Euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden / nemlich das uns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben und Seligkeit durch solche Wort gegeben wird / denn wo Vergebung der Sünden ist / da ist auch Leben und Seeligkeit.

\* Wie kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Ding thun ?

Essen und Trincken thuts freylich nicht / sondern die Wort / so da stehen: Für Euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Wort sind neben dem leiblichen Essen und Trincken / als das Hauptstück im Sacrament: Und wer den selbigen Worten glaubet / der hat was sie sagen und wie sie lauten / nemlich / Vergebung der Sünden. Was

\* Was haben wir / wenn wir das heilige  
Abendmahl würdig genissen/  
vor Nutzen ?

Vergebung der Sünden / Leben und  
Seligkeit.

Was nennestu Vergebung der Sünden?  
Wen Gott um Christi willen die Sün-  
de gnädig schencket.

\* Was folget auff die Vergebung der  
Sünden ?

Leben und Seligkeit.

Was verstehestu durch das Leben ?

Das geistliche Leben / das aus Gott ist /  
und allerley Göttliche Krafft zu dem selbē. 2c  
Worin aber bestehet die Seeligkeit /  
deren alhier gedacht wird ?

In der Vereinigung mit Gott in  
Zeit und Ewigkeit.

Welche Wort zeigen eigentlich diesen  
Nutzen / und versichern desselbigen ?

Diese Worte: Für Euch gegeben und  
vergossen.

\* Kan man solchen Nutzen von bloß-  
sen leiblichen Essen und Trincken  
nicht haben ?

Nein. Essen und Trincken thuts freylich  
nicht. S 4 Was

\* Was thuts denn ?

Die Worte/ die da stehen : Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.

\* Ist an diesen Worten denn so viel gelegen ?

Ja. Sie sind neben dem leiblichen Essen und Trincken das Hauptstück in diesem Sacrament.

\* Wie sind diese Wort das Hauptstück ?

Sie versichern uns/ daß alles / was Christus mit seinem Leyden und Gehorsam verdienet/ unser sey.

\* Haben denn alle Communicanten/die den Leib Christi empfangen/auch diesen Nutzen ?

Nein. Sondern nur wer denselben gläubet/ der hat/ was sie sagen.

\* Was sagen aber diese Wort/ daß ein gläubiger Communicant hat ?  
Vergabung der Sünden.

Von der würdigen und unwürdigen Genießung.

\* Wer empfähet den solch Sacrament würdiglich ?

Fasten

Fasten und leiblich sich bereiten / ist wol eine feine äusserliche Zucht / aber der ist recht würdig und wol geschicket / der den Glauben hat an diese Wort : Für Euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet / oder daran zweiffelt / der ist unwürdig und ungeschickt. Denn das Wort (Für Euch) fodert eitel gläubige Herzen.  
\*Sage mir erstlich : Wer gehet nach diesen Worten würdig hin zum Heil. Abendmahl ?

Nicht / der nur fastet und äusserlich sich bereitet / sondern der den Glauben hat.

Was heisset fasten ?

Sich der Speise entweder gar enthalten / oder mässig sein im essen und trincken.

Was heisset leiblich sich bereiten ?

In Kleidern demüthig / und in Gebeyden ehrerbietig sich erweisen.

Was heisset gläuben ?

Gottes Wort für wahr halten / und sich von ganzem Herzen drauf verlassen.

\*Was muß denn ein würdiger Communicant gläuben ?

Erstlich die wahre Gegenwart des Leibes und

bes und Bluts Christi / darnach / das sol-  
cher Leib und Blut Christi für ihm in son-  
derheit getödtet und vergossen ist.

Sage mir vors ander : Wer gehet zum  
3. Abendmahl unwürdig ?

Wer diesen Worten nicht gläubet / oder  
daran zweiffelt.

Was heisset nicht gläuben ?

Gottes Wort nicht vor wahr halten /  
und sich nicht vom ganzem Herzen drauff  
verlassen.

Gläuben denn die wol / die noch in ih-  
ren Sünden leben und fortfahren ?

Nein / sie gläuben nicht / und sind daher  
unwürdig und ungeschickt.

Ohn Gläuben ist ohnmüglich Gott  
gefallen. Ebr. II/6.

Sage mir einige Exempel derer / so un-  
würdig zum Heil. Abendmahl gehen ?

Unwürdig sind 1. Die hinzu gehen unver-  
söhnlich. 2. Die zu Rechtfertigung böser  
Sachen es nehmen. 3. Die ohne erhebliche  
Noth bloß aus Hoffart / nicht mit der Ge-  
meine / sondern alleine / hinzu gehen.

Wenn du deine Gabe auff dem Altar opfo-  
ferst / und wirst allda eindencken / daß dein  
Bruder

Bruder etwas wider dich habe / so laß als da für dem Altar deine Gabe / und gehe zuvor hin / und versöhne dich mit deinem Bruder / und als den komme und Opffere deine Gabe. Matth. 5/23. 24.

Solches thut zu meinem Gedächtniß / 1. Cor. 11/24. 25. (Nicht zu Rechtfertigung böser Sachen)

Ein stolz Herz ist dem HERRN ein Greuel / 2c. und wird nicht ungestraffet bleiben. Spr. Sal. 16. 5.

(Hier ist genaue Prüfung nöthig)

Ist man auch unwürdig / wenn man einen Proceß vor Gericht hat?

Nein. Wo man sein Herz reiniget von der Feindschafft gegen dem Nächsten / und von der Obrigkeit nicht mehr begehret / als was recht ist / so ist man nicht unwürdig.

Was heist alhie zweifeln?

Nicht gewiß seyn / ob Christus im heiligen Abendmal gegenwärtig / und in sonderheit für mich in den Taid gegeben:

Ein jeglicher sey in seiner Meynung gewiß. Röm. 14. 5. Ebr. 13. 9.

\* Woher weistu / daß die / so nicht gläuben oder zweifeln / unwürdig und ungeschickt sind? Weil

Weil das Wort / Für Euch / erfordert  
eitel gläubige Herzen.

\* Wobey weistu das du ein gläubiges  
Hertz hast?

Daben daß ich mich zum höchsten über die  
Vergebung der Sünden / darauff meine  
Seligkeit beruhet/erfreue.



## Kurze Frag=Stücke.

Vor die Jugend insgemein / und  
insonderheit auch vor die / so zum Heil.  
Abendmahl gehen wollen.

I.

Wer oder was bist du?

Ich bin ein Christ.

Warumb bist du ein Christ?

Weil ich auff Christi Namen getaufft  
bin und gläube an meinem HErrn JEsu  
Christum.

Wer ist denn eigentlich ein Christ?

Ein getauffter/ gläubiger und frommer  
Mensch.

Bistu aber auch getaufft?

Ja. Gott Lob/ ich bin getauffet.

Wo bey kanst du wissen/ das du getaufe  
bist?

Wey